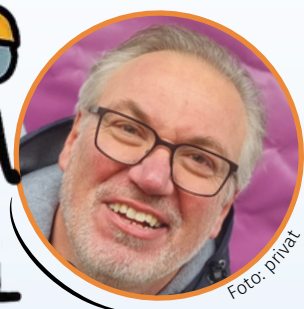
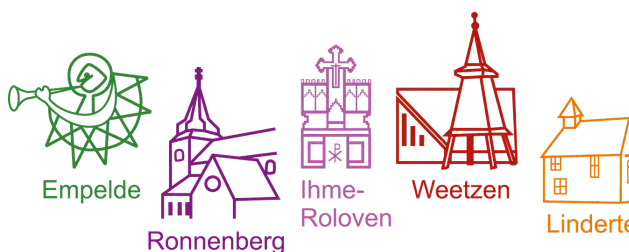


Kontakte

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband Ronnenberg



Packen wir es an

Liebe Leser*innen, Veränderung ist allgegenwärtig, im Großen wie im Kleinen. Ganz gleich, ob Weltpolitik oder kommunale Innenstadtverschönerung, eigener Lebensweg oder globale Lebensumstände, wir sind von Veränderung umgeben. Und das ist auch gut so. Denn ohne fortwährende Veränderung gäbe es nicht viel, dessen Veränderlichkeit zu bestaunen oder zu beklagen sinnvoll wäre.

Wenn wir aus unserer beschaulichen Gemeinde auf das große Ganze der Institution Kirche schauen, dann ist uns heute klar: Da kommen Veränderungen, gewaltige Veränderungen auf uns zu. Und dieser Gedanke wird oft begleitet von einem ausgesprochen mulmigen Gefühl.

Doch sollte uns das nicht erschrecken – gerade uns nicht. Schließlich sind die evangelischen Kirchen hervorgegangen aus einem gewaltigen Veränderungsprozess, der die europäische Ordnung einmal komplett umgekrempelt hat. Wir nennen ihn Reformation.

Einige Denkanstöße haben wir auf der Themenseite 2/3 versammelt. Überlegen Sie gern mit, wie wir die Transformation, die kommen wird – oder vielmehr längst im Gange ist –, auf die beste Weise gestalten können. Mit ein bisschen Veränderung wollen wir Sie auch gleich einstimmen – mit Änderungen im Aufbau der „Kontakte“. Die Gottesdienste finden Sie jetzt auf der letzten Seite. Vielleicht ist das praktisch, Sie müssen die Ausgabe nur einmal umdrehen. Die Meldungen aus dem Gemeindeverband sind nun nach Gemeinden geordnet, schön übersichtlich – aber vielleicht nicht mehr so bunt? Auf jeden Fall anders – und vielleicht besser. Bleiben Sie zuversichtlich!

Ihr „Kontakte“-Team

Angedacht

„Willst du Gottes Wunder sehn, musst du zu den Bienen gehn.“ Das sagte „Onkel Heinz“ immer, der nicht mein Onkel war, den aber alle so nannten. Und der musste es wissen, denn er hatte Tausende Bienen. Hinter der Apfelbaumwiese stand sein Bienenhaus. Manchmal nahm er mich dorthin mit. Und das war immer spannend! In jedem Bienenstock eine Königin und ihre Kinder: viele Arbeiterinnen und auch ein paar männliche Bienen. Manchmal, besonders in dieser Jahreszeit, gehören bis zu 60.000 Bienen zu einem Volk!

Die meisten Arbeiterinnen haben eine Aufgabe im Bienenstock: putzen, die Babys füttern, den Nektar zu Honig verarbeiten, neue Wachswaben bauen. Dann gibt es Flugbienen, die umherfliegen, um Nektar und Pollen zu sammeln – und dabei bestäuben sie dann Blüten. „Wenn die Bienen nicht für uns Menschen arbeiten würden“, erklärte Onkel Heinz, „dann müssten wir wohl verhungern...“

Wie gut, dass es heute sehr viele Menschen gibt, die sich um Bienen kümmern. Und dass wir wissen, was die Bienen für uns bedeuten. Auf Wiesen und Straßenrändern werden Blumensamen ausgesät, Bäume gepflanzt, hängen Wildbienenhotels im Garten. Viele Hobbyimker haben sogar Bienenvölker in ihren Gärten. Ein Bienenvolk braucht nicht viel Platz. Da reicht sogar ein Balkon, wenn Bäume und Blumen in der Nähe sind.

Es macht Freude, Bienen zu beobachten: Wenn eine Biene, schwer beladen mit Pollen oder Nektar, nach Hause kommt, nimmt eine Bienenschwester ihr schnell die Last ab. Wenn eine Biene schmutzig oder nass geworden ist, kommt eine andere und putzt sie sauber. Und drinnen, im Bienenstock, kümmern sich junge Bienen um die Bienenbabys in ihren Brutwaben. Klar ist, dass Bienen sich in einer Tanzsprache verständigen können und einander mitteilen, wo es die schönsten Blüten gibt.

Manchmal frage ich mich, ob Gott sich wohl gedacht hat, dass wir Menschen das auch so machen sollen wie die Bienen: uns unterstützen und füreinander da sein, uns um die Schwachen kümmern – und manchmal miteinander tanzen! Das Leben kann schön sein, wenn die Sonne scheint und die Blumen blühen. Und etwas vom Pfingstgeist Gottes in einem Miteinander spürbar wird.

Adrian Kröbe



Sommerhit 2026

Für mich gehört zu einem perfekten Sommer ein richtig guter Sommerhit, der sich zu einem Ohrwurm entwickelt und Glücksgefühle weckt. Ich erinnere mich noch gut an einige Sommerhits, die vor vielen Jahren aktuell waren, weil sie mit wundervollen Momenten verbunden sind – warme, wohlige, sommerliche Lebensmomente. Gern denke ich an den Sommerhit „Sommer, Sonne, Sonnenschein“ aus dem Jahr 2003 zurück. Damals mixten meine Freundinnen und ich zu diesem Hit alkoholfreie Cocktails für die Schulparty. Oder an den Song „Don't Be So Shy“ aus dem Jahr 2014, der mich an einen sonnigen Urlaub in Timmendorfer Strand erinnert. „APT.“ von ROSÉ und Bruno Mars begleitete mich durch meinen ersten Sommer als Pastorin in Weetzen. Welcher Hit mir nach diesem WM-Sommer wohl im Gedächtnis bleiben wird? Die Verbindung von Musik und Erlebnissen funktioniert zu jeder Jahreszeit.

Im April und Mai haben wir Konfirmationen gefeiert und unsere Jugendlichen aus der Region in mehreren Festgottesdiensten konfirmiert. Dabei gab es viele berührende Segensmomente. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden werden sicherlich den Hit „Laudato Si, o mio Signore“ / „Sei gelobt,

mein Herr“ im Gedächtnis behalten – ein absoluter Schlager des Konfi-Jahrgangs 2025/26. Wir hatten diesen Song während der Konfifreizeit in Damme rauf und runter gesungen, und auch danach war dieser Liedwunsch unter den Jugendlichen eindeutig der Favorit.

„Laudato si, o mio Signore“ ist ein Lobpreis auf Gott und seine Schöpfung. Der Text von „Laudato Si“ lehnt sich an den Sonnengesang von Franz von Assisi an: „Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, besonders dem Herrn Bruder Sonne, der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest. Und schön ist er und strahlend in großem Glanz: Von dir, Höchster, ein Sinnbild.“ Franz von Assisi singt von der Schwester Mond, er dankt Gott für Bruder Wind, Schwester Wasser, Bruder Feuer, Mutter Erde. Der Mann aus reichem Hause, der sich für ein Leben in Armut entschieden hat, spürt seinen nahen Tod. Am Ende seines Lebens verfasste er das Gebet, das als Sonnengesang berühmt wurde. Es ist ein poetisches Bekenntnis. Hier spricht einer, der sich eins weiß mit Gottes Schöpfung. Und entsprechend gelebt hat. Die Schöpfung ist für ihn ein großer Lobgesang auf den Schöpfer. Die unglaubliche, staunende Dankbarkeit des

Franz von Assisi für Gottes Schöpfung spricht mich an. Ich möchte ebenfalls dankbar und mit offenen Augen immer wieder empfänglich sein für die Schönheit der strahlenden Sonne, das Blau unserer Meere, die glitzernden Sterne. Gerade im Frühling und Sommer wird mir die Schönheit unserer Schöpfung bewusst. In dieser Dankbarkeit möchte ich mich mit meinen kleinen Möglichkeiten so verhalten, dass ich der bedrohten Schöpfung möglichst wenig Schaden zufüge.

Der neue Konfirmand*innenjahrgang steht bereits in den Startlöchern. Am 31. Mai werden die zukünftigen Konfirmand*innen in einem Einführungsgottesdienst begrüßt. Dann drehen wir den Beat auf, denn das Thema des Gottesdienstes lautet „Song of Your Life“. In diesem Sinne schließe ich mit einer Textpassage eines meiner absoluten Lieblingssommerhits von 2Raumwohnung aus dem Jahr 2007:

36 Grad, und es wird noch heißer
 Mach den Beat nie wieder leiser
 36 Grad, kein Ventilator
 Das Leben kommt mir gar nicht hart vor
 36 Gra-a-ad, a-a-ah

Rebecca Schoppe

Kontakt zu den „Kontakten“

Rückmeldungen zur aktuellen Ausgabe sowie Informationen, Bilder, Texte und Ankündigungen für die kommende Ausgabe senden Sie bitte an: Kontakte.Ronnenberg@evlka.de. Senden Sie uns Word-Dokumente bitte immer im Format .docx zu. Dateien im .doc-Format werden vom System nicht zugestellt.

Die gedruckten „Kontakte“ können Sie jederzeit beim Gemeindebüro abholen. Die aktuelle Ausgabe ist jetzt auch in Ronnenberg in einem Verteilkasten zu finden.

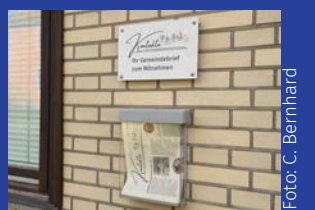


Foto: C. Bernhardt

Transformation der Kirche oder ...?

Die Rahmenbedingungen:

Wir stehen vor der Herausforderung, „Kirchliches Leben“ zu gestalten und vor Ort präsent zu sein – und gleichzeitig werden die Ressourcen dafür immer weniger. In den evangelischen Landeskirchen Deutschlands sind die Prognosen von 2019 längst überholt. Schon 2040 (oder noch früher) wird eintreten, was eigentlich erst für 2060 erwartet wurde: nämlich die Halbierung der Mitgliederzahl gegenüber 2017. Schon 2040 werden in Deutschland nur noch circa 10,5 Millionen Evangelische da sein (gegenüber 21,5 Millionen im Jahr 2017). Immer deutlicher wird auch, dass immer weniger Gebäude aus den Kirchensteuermitteln erhalten werden können. Und die Verabschiedung von ehrgeizigen Klimaschutzgesetzen, die sicherlich notwendig sind, haben die Thematik noch verschärft, weil sie nicht gegenfinanziert sind. Solche Zahlen machen Verantwortliche vor Ort müde und frustriert, ratlos und traurig.

Was kann die Kirche angesichts des „Immer-weniger“ tun?

Viele Landeskirchen haben schon auf diese Veränderungen reagiert: Viele Entscheidungen wie Personalstellen, Bewirtschaftung von Gebäuden oder Einsetzung der Gelder wurden schon von der landeskirchlichen Ebene auf die des Kirchenkreises gelegt; Kirchen- und Kapellengemeinden werden in Regionen/Gemeindeverbände/Kooperationsräume zusammengelegt, damit sie besser zusammenarbeiten können; es entstehen neue Formen von Gemeinden an anderen Orten und digitale Formate nehmen überall zu. Hauptamtliche sollen in Teams arbeiten

und Verwaltungsabläufe sollen erleichtert werden und Einsparungen erzielen. Die Ressourcenverknappung wird jedoch so groß werden, dass an ein Aufrechterhalten der bestehenden Strukturen nicht mehr zu denken ist. Es gibt zum Beispiel nicht mehr genügend Personal, um jede Kirchengemeinde auch nur halbwegs hauptamtlich zu „versorgen“. Es ist unmöglich, die vorhandenen Gebäude auch nur annähernd zu erhalten. Viel zu viele Kirchengemeinden werden so klein, dass sie kaum mehr in der Lage sind, die Pflichten einer „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ zu erfüllen, geschweige denn das Gemeindeleben zu gestalten.

Zwei Szenarien werden derzeit in kirchenleitenden Gremien (mehr oder weniger) diskutiert:

Die eine Möglichkeit ist, immer mehr zu sparen, die Arbeit auf immer weniger Schultern zu verteilen, Gemeinden zusammenzulegen und so „das Beste aus der ganzen Sache“ zu machen. Das bedeutet auch, Strukturen werden nicht wesentlich verändert, sondern die Leitungsgremien versuchen, Abläufe zu verbessern, Zuständigkeiten neu zu verteilen, um die notwendigen Einsparungen möglichst breit gefächert umzusetzen.

Die andere Möglichkeit ist, Kirche neu zu denken und zu entwerfen und damit zu „transformieren“. Es geht dann um ein neues Selbstverständnis – weg von bisherigen Leitungsstrukturen, Gemeindegrenzen und auch Gewohnheiten der Gemeindeglieder. Stattdessen wird neu hingehört und gelernt, was Menschen brauchen – immer unter dem Grundgedanken, wie Kirche zukunftsfähig und auch in 20, 30 Jahren noch präsent sein kann.



Wie das konkret aussehen kann?

- In Deutschland geben 20 Kirchenleitungen und 20 Landeskirchenämter Gelder aus für den Erhalt eines Systems von 20 Landeskirchen, das im Grunde aus der Zeit gefallen zu sein scheint. Das gehört neu gedacht!
- Das Beamtentum der Pastorinnen und Pastoren sorgt oft genug für eine „Verkrustung“ des bestehenden Zustands. Es gibt viele sehr engagierte Kolleg*innen, aber welche Anreize könnten geschaffen werden, dass Pastor*innen motiviert werden, auch zu agieren und nicht nur zu reagieren? Da gibt es viel zu überdenken!
- Dass der Zugang zu kirchlichem Handeln oft nur für Mitglieder möglich ist (Patentamt, Taufen, Trauungen, Beerdigungen ...), macht die Kirche oft genug zu einer „Zulassungsinstitution“, aber nicht zu einer Einrichtung, in die alle eingeladen sind. Ein Dilemma besteht darin, dass Geld für kirchliches Handeln notwendig ist, aber die Kirchensteuern eher ein Grund sind für viele, mit der Kirche „abzuschließen“. Darüber muss ebenfalls nachgedacht werden!

- In den Kirchenkreisen und -gemeinden geschieht so viel Belebendes und Gutes, wenn Haupt- und Ehrenamtliche Zeit und Möglichkeiten haben, ihre Ideen und ihr Engagement umzusetzen. Dafür muss mehr Zeit geschaffen werden – und das geht nur, wenn Verwaltungsvorgaben in andere Hände zusammengelegt werden. Auch darüber ist nachzudenken.
- Gemeindegrenzen spielen in ländlichen Ortschaften eine Rolle, weil sie eine Identifikation bieten; in Städten sind es kulturelle Profile einer Kirche, die wichtig sind – auch außerhalb jeder Gemeindegrenze. Und Konfirmand*innen gehen dorthin, wo ihre Freund*innen sind, nicht dorthin, wo sie Gemeindeglieder sind. Es gibt so viele konkrete Beispiele, wo Gemeinden ihre Grenzen aufgelöst haben und kirchlichem Leben in ihren Orten ein Gesicht geben. Auch das gehört neu gedacht.

Bei so einer „neu gedachten“ Kirche kann jetzt noch nicht gesagt werden, wohin das führen wird und wie die Kirche dann aussehen soll. Da ist im wahrsten Sinn des Wortes der Weg das Ziel. Aber es geht in eine bestimmte Richtung – nämlich Richtung Zukunft. Und da geht es uns ganz ähnlich wie den allerersten Gemeinden in den ersten Jahrzehnten nach Jesus – die wussten auch nicht, was wird. Aber sie haben etwas Neues gewagt – und daraus ist etwas geworden!

Andreas Ströble

(in Anlehnung an einen Artikel von Steffen Baur aus dem Deutschen Pfarrerbild, Ausgabe 3/2026)



Kommen Sie mit uns ins Gespräch: Was denken Sie zum Thema Transformation? Wo fangen wir an, was ist möglich, wie könnte es klappen?

Sprechen Sie uns (Pastorin Schoppe und Pastor Ströble) an oder schreiben sie der Redaktion per Mail (Kontakte.Ronnenberg@evlka.de).

Wir möchten Ihre Meinungen zusammentragen und (anonymisiert) in den „Kontakten“ zur Diskussion stellen.

2035 nur noch 1,2 Millionen Mitglieder – die (flächenmäßig) große evangelische Kirche in Bayern steht vor enormen Herausforderungen. Wie sie den Wandel gestalten will, überlegt das „Sonntagsblatt“.



Ein Blick aus der Nordkirche: Liebe Rebecca Schoppe ...

... wo warst du, bevor du hierhergekommen bist? Was hast du da gemacht?

Ich habe mein Theologiestudium und mein Vikariat – also die Ausbildung zur Pastorin – in Kiel absolviert. Dort war ich zwei Jahre in einer Kirchengemeinde tätig, die sich am Ende eines Fusionsprozesses befand: Vier Kirchengemeinden wurden zu einer zusammengeführt. Vier Pastor*innen, eine Diakonin, vier Kirchen, vier Gemeindehäuser und vieles mehr wurden zu einer einzigen Kirchengemeinde mit einem Kirchenvorstand und einem Finanztopf.

Wie wird die Veränderung dort angegangen?

Die vier Kieler Kirchengemeinden haben sich der Fusion zugewandt, weil Einsparungen in Finanzen und Personal vorgesehen waren. Beeindruckend fand ich die Weitsicht und den Mut der Menschen – haupt- wie ehrenamtlich. Sie haben die Prognosen ernst genommen, aber nicht ohnmächtig hingenommen. Schon Jahre vor der eigentlichen Fusion wurden Gespräche miteinander geführt, Sitzungen zusammen abgehalten, gemeinsame Gottesdienste und Feste veranstaltet, Arbeitsbereiche wurden schrittweise zusammengelegt und die Pastor*innen wechselten zunehmend häufiger die Kanzeln zwischen den einzelnen Ortsteilen.

Was hat dir dort Hoffnung gemacht?

Der Mut und das Durchhaltevermögen trotz Hindernissen, hitzigen Debatten, Trauer und Konflikten während des Prozesses. Es gab in jedem Moment Menschen, die an die Idee einer großen Kirchengemeinde glaubten und sich auf dieses Ziel fokussierten. Gleichzeitig fand ich die Teamarbeit und die organisatorische Aufteilung des pastoralen Teams spannend: Je nach Interessen und Kompetenzen wurden Aufgaben verteilt – eine Pastorin für Kinder- und Jugend, ein Pastor für Erwachsenenbildung, eine Pastorin als Leitung des Kirchenvorstands –, während jede*r weiterhin dem jeweiligen Ortsteil als Seelsorger*in treu blieb.

Was macht dir hier Hoffnung?

Genau das, was mir in Kiel Hoffnung gemacht hat: engagierte und begeisterte Menschen, die Zeit, Kraft und Leidenschaft in unsere Kirche investieren. Dafür bin ich zutiefst dankbar. Ob eine Fusion der Kirchengemeinden in unserer Region der richtige Weg ist, kann ich nicht sicher beurteilen, aber ich wünsche mir, dass uns die Geistkraft Gottes Visionen schenkt und Mut, neue und gute Wege zu gehen.



© VELKD, EKD

Aus den Kieler Gemeinden in Holtenu, Schilksee, Friedrichsort und Altenholz wurde die Kompass-Kirchengemeinde an der Kieler Förde.

<https://www.kompass-kirche.de/>



KOMPASS KIRCHE

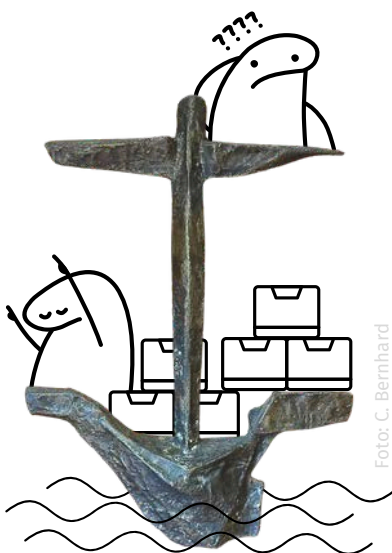


Foto: C. Bernhardt

Ein Blick aus Baden: Lieber Andreas Ströble ...

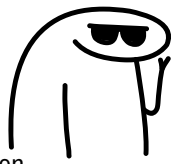
... wo warst du, bevor du hierhergekommen bist? Was hast du da gemacht?

Ich war fast 30 Jahre lang Pastor in der Badischen Landeskirche in zwei unterschiedlichen Gemeinden, sehr oft mit Vakanzvertretungen verbunden. Ich war einige Jahre lang Jugendpfarrer und viele Jahre lang Dekanstellvertreter und in den Leitungsgremien des Kirchenbezirks. Und 20 Jahre lang habe ich mir gedacht: „Was tun wir eigentlich den Konfis an, dass sie in unsere (normalen) Gottesdienste kommen müssen?“ Also habe ich begonnen, neue Gottesdienstkonzepte zu entwickeln – Mitmach- und Themengottesdienste, Gottesdienste an anderen Orten, Gottesdienste im Team mit nichtkirchlichen Menschen vorbereitet und gestaltet. Durch und nach Corona ist vieles offener und freier geworden – und die Gemeinde hat das geschätzt. Also haben wir damit auch weitergemacht – Aktionen wie Ostersteine, Hoffnungsleuchten, Wohnzimmerkirche oder den „Trausegen to go“.

Wie wird die Veränderung dort angegangen? Welche Konzepte gibt es dort? Was würdest du dir für hier auch wünschen?

Die Landeskirche Baden hat Mut gemacht, neue Konzepte zu entwickeln. Sie ist konse-

quent den Weg gegangen zu einer casual-freundlichen Kirche. Kolleginnen und Kollegen haben mitgemacht. In Kooperationsräumen (= Regionen) haben Gemeinden zusammengearbeitet – wohlwissend, dass eine nicht alles machen kann, aber alle von anderen profitieren können. Es braucht eine gute Kollegialität unter den Hauptamtlichen, dass neue Ideen und Projekte nicht als Konkurrenz, sondern als Ansporn und Bereicherung für das eigene Tun wahrgenommen werden können.



Was hat dir dort Hoffnung gemacht?

Hoffnung hat mir gemacht, dass die Zusammenarbeit mit Vereinen und Initiativen viel stärker geworden ist und wir mehr Menschen erreicht haben als bisher. Oft waren es die Kirchengemeinderäte (= Kirchenvorstände), die sich damit schwergetan haben, weil Gewohntes hinterfragt wurde und viel Neues entstand. Veränderungen machen erst mal unsicher.

Was wünschst du dir für diese Gemeinden, für diese Region?

In allen Gemeinden unserer Region gibt es ein

reges Gemeindeleben. Es gibt Mitarbeiter*innen und Gruppen, die sich unglaublich engagieren. Nicht zuletzt die Kirchenvorstände. Aber womit beschäftigen sie sich? Nur sehr selten mit der Gemeindegemeinschaft, als vielmehr mit Strukturen, Gebäuden und Finanzen. Nach der Ordnung ist das ihre Aufgabe, aber oft sind sie damit überfordert – und wir Pastor*innen und Diakon*innen auch. Ich wünsche mir, dass das Inhaltliche in unseren Gemeinden stärker wahrgenommen und auch von anderen geschätzt wird, dass wir zum Beispiel nicht sagen „Schade, dass es bei uns keinen Kindergottesdienst gibt ...“ sondern „Toll, dass wir das in unserer Region haben, und zwar in ... und in ... und in ...“.

Was willst du hier erreichen?

Ich will die Michaeliskirchengemeinde ins Gespräch bringen bei Menschen, die mit Kirche nicht so viel zu tun haben – bei Vereinen, beim Stadtfest, bei Kasualien. Und dass die Menschen eine gute Erfahrung damit verbinden! Ich will hier in Ronnenberg die verschiedenen Gruppen und Mitarbeiter*innen vernetzen, dass sie einander wahrnehmen und wertschätzen.

Und ich will bewusst machen, wie viele Player es hier auf dem Kirnhügel gibt – das Kirchenamt, die Diakonie, die Suptur, die Kirchenkreisjugend, aber daneben eben auch die Michaelisgemeinde.

Was muss sich unbedingt verändern?

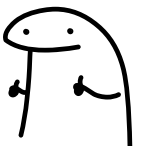
Unbedingt verändern muss sich eine „Institutionslogik“ unserer Kirche, das heißt, dass vieles begründet wird mit „Das ist kirchliches Gesetz“ oder „Das war schon immer so – und es gibt keine Einzelregelungen“. Was sich noch verändern muss? Die Landeskirche redet von „Transformation“, also wirklicher Veränderung, aber ich stelle oft nur eine versuchte Optimierung fest, die einfach nur auf mangelnde Ressourcen reagiert. Dadurch ändert sich aber nichts. Und die Kirche muss sich überlegen, ob sie eine „Einladungskirche“ ist, die offen ist für alle Menschen und sich erst mal nicht an den Kirchensteuern etc. orientiert, oder eine „Zulassungskirche“, die nur für ihre Mitglieder da ist und eben Nichtmitglieder ausschließt vom Patenam, von Trauungen etc. Darüber müsste viel, viel stärker diskutiert werden, und diese theologische Diskussion vermisse ich sehr.



Evangelische Kirche Pforzheim

Organisatorisch neu aufgestellt: die Evangelische Kirche Pforzheim.

<https://www.evangelisch-pforzheim.de/>



Aus den Gemeinden

Strickliesen

RONNENBERG

Du magst nicht gern allein stricken oder häkeln? Dann komm vorbei!

Wir sind die **Strickliesen** und treffen uns regelmäßig **mittwochs von 16 bis 18 Uhr** im „Papphaus“ der Michaeliskirchengemeinde in Ronnenberg (Am Kirchhofe 4e).

Die Teilnahme ist kostenlos. Schnapp dir deine Wolle und los geht's! Wir freuen uns auf dich.

Nächste Termine: 10.6., 8.7., 22.7.

Auskunft und Anmeldung:

Ramona Rogge, Tel. 015209286870, E-Mail Roggeramona3@gmail.com

Stadtfest Ronnenberg

RONNENBERG

Auch dieses Jahr bietet die Michaeliskirchengemeinde beim Stadtfest die beliebte **Kaffeestube** im Gemeindehaus an. Gesucht werden nun **Helfer*innen** und natürlich **Kuchenspenden**. Unterstützung wird benötigt am Samstag, 20. Juni, zwischen 13 und 18 Uhr sowie am Sonntag, 21. Juni, von 12 bis 17 Uhr. Wer für mindestens eine Stunde mithelfen mag und/oder einen Kuchen oder eine Torte spenden möchte, meldet sich bitte bei Tanja Pieper (Tel. 0170 8155799).



ThoMoRo Voices

RONNENBERG

Der Gospelchor ThoMoRo Voices sucht Nachwuchs! Interessierte SängerInnen für Sopran, Alt, Tenor und Bass sind herzlich willkommen. Notenkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Probe ist jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr in der Thomas-Morus-Kirche in der Deisterstraße in Ronnenberg.

Die Liebe feiern – „einfach heiraten 2026“

RONNENBERG

Die Planungen und Vorbereitungen laufen, die Vorfreude steigt – wir machen mit bei „einfach heiraten“ am 26. Juni ab 17 Uhr in der Michaeliskirche Ronnenberg mit Pastorin Rebecca Schoppe und Pastor Andreas Ströble.

Es soll nicht leichtfertig, aber leichtgemacht werden.

Wer möchte, kann ohne Anmeldung vorbeikommen. Die Kirche wird „liebervoll“ dekoriert sein.

Nach einem kleinen Vorgespräch und der Auswahl eines „Lieblingsliedes“ können Paare ihre Beziehung/Partnerschaft/Ehe segnen lassen – als kirchliche Trauung, als Segnung oder als Bestätigung dessen, was ihnen wichtig war und ist.

Anschließend könnt ihr bei uns mit einem Glas Sekt auf eure Liebe anstoßen.

Bei Fragen wendet euch bitte an rebecca.schoppe@evlka.de oder andreas.stroeble@evlka.de.

Wir freuen uns auf euch!



5. Picknickkonzert – mit kleinem Extra

RONNENBERG

Am 23.08.2026 ist es wieder so weit: Bereits zum fünften Mal spielt der Seniorenbläserkreis groß auf zum Picknickkonzert! Ab 15 Uhr gibt es ein buntes musikalisches Programm unter Leitung von Rudolf Neumann. Das Konzert findet voraussichtlich auf der Wiese vor dem Gemeindehaus (Am Kirchhofe 4d) statt. Dabei sein lohnt sich unbedingt – und bleiben auch, mindestens kulinarisch. Kaffee und Kuchen gibt es schon in der Pause, Bratwurst und Salat im Anschluss an das Konzert (ab circa 16:45 Uhr).



Ab August: Offene Bücherrunde

RONNENBERG

Lesen sie gern? Und was lesen Sie gern?

Einladung zur Offenen Bücherrunde und einem Austausch über Ihre aktuelle Lieblingslektüre. Kommen Sie mit Ihrem Buch vorbei und lassen andere an dessen Inhalt teilhaben. Wir dürfen gespannt sein!

Die Bücherrunde wird geleitet von Ulrike Mischerikow und findet alle zwei Monate im Gemeindehaus statt, beginnend im August. Die Termine werden in der nächsten Ausgabe der „Kontakte“ und auf der Website der Michaeliskirchengemeinde bekannt gegeben.

Michaelisfrühstück

RONNENBERG

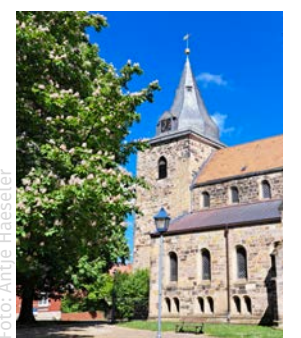
Am **27.06.** findet das Michaelisfrühstück letztmals vor der Sommerpause 2026 statt. Weiter geht es dann wieder am **26.09.** An den genannten Tagen wartet von **8.30 bis 10.30 Uhr** im Gemeindehaus (Am Kirchhofe 4d) ein großes Frühstücksbuffet auf hungrige Gäste.

Um Anmeldung wird gebeten: Gemeindebüro, Tel. 05109 519547, E-Mail kg.ronnenberg@evlka.de; oder Doris Peckmann, Tel. 05109 9292

Interesse an einer Kirchenführung?

RONNENBERG

Termine für Führungen um und durch die Michaeliskirche können mit Antje Haeseler telefonisch unter 05109 7482 vereinbart werden.



Chorkonzert

RONNENBERG

Am Sonntag, den 14. Juni 2026, führt die Stadtkantorei Gehrden um 17 Uhr geistliche Chormusik von Johann Michael Haydn in der Michaeliskirche in Ronnenberg auf. Unter ihrem Leiter Martin Kohlmann werden das Te Deum in C-Dur und in D-Dur sowie das Requiem in C-Moll aufgeführt. Johann Michael Haydn war der Bruder von Joseph Haydn und folgte Mozart als Organist in Salzburg an der Dreifaltigkeitskirche.

Die Stadtkantorei singt mit etwa 30 Sängerinnen und Sängern und wird begleitet vom Orchester „Concerto Inspirato“ unter Iris Maron.

Für Fußballfreunde: Das Konzert dauert etwa eine Stunde.

Wohnzimmerkirche Flugmodus an

WEETZEN



Miteinander reden über die großen und kleinen Fragen des Lebens.
Zusammen lachen.
Sehnsucht teilen.
Den Himmel näherholen.
Große Fragen fragen.
Antworten versuchen.
Einen Cocktail in der Hand.
Die Candybar gegenüber an der Wand.
Der Live-Musik im Liegestuhl lauschen.
Zwischen den Zeilen Gott finden,
vielleicht.
... und so wollen wir Gottesdienst feiern.
Einen Gottesdienst,
der einfach anders ist.

10. Juli 2026
19:30 Uhr
(Einlass ab 19:00 Uhr)
Versöhnungskirche Weetzen

... Lasst uns gemeinsam abheben

Pop-Chor-Workshop

WEETZEN

Pop-Chor-Workshop für Laien und erfahrene SängerInnen am **Samstag, den 6. Juni 2026, von 10:00 bis 17:00 Uhr** im Gemeindehaus der Versöhnungskirchengemeinde Weetzen.
Du singst gern? Dann bist du bei unserem Pop-Chor-Workshop genau richtig!

Am Sonntag, 7. Juni 2026:

- 10:30 Uhr Konzert-Gottesdienst in Weetzen für alle Teilnehmenden und BesucherInnen.



Anmeldung und Kosten:

- Teilnahme kostenlos. Essensspenden sind erwünscht (Fingerfood und Kuchen für Mittags- und Kaffeepause). Getränke werden von der Kirchengemeinde gestellt.
- Ort: Gemeindesaal der Versöhnungskirchengemeinde Weetzen (Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7, Ronnenberg)

Wie du dich anmeldest:

- Schicke eine kurze Nachricht an christian.windhorst@evlka.de oder ruf gern unter 05108 9219862 an.

Menschen mit Interesse am Umweltschutz und Handwerk gesucht!

EMPELDE

2012 haben wir in der Johanneskirchengemeinde Empelde damit begonnen, ein Umweltmanagement aufzubauen und uns den Status einer Grüne-Hahn-Gemeinde zu erarbeiten. Von vornherein mit dabei war Martina Kreimeike-Kaatz, die zum 01.04.2026 das Amt der Umweltbeauftragten an Heiner Dettmer abgeben hat. Sie wird, ebenso wie Rainer Ackermann, der seit 2018 dem Grüne-Hahn-Team angehört, zum 01.06.2026 aus dem Team ausscheiden, um künftig mehr Zeit für andere Aufgaben zu haben. Das Grüne-Hahn-Team besteht damit nur noch aus zwei Personen (Heiner Dettmer und Arno Mühlenhaupt). Wir suchen daher Menschen, die sich mit ihrem handwerklichen Geschick, ihrer Freude an Gartenarbeiten und/oder ihrem Interesse am Umweltschutz in unsere Gemeinde einbringen möchten. Ist Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei Heiner Dettmer oder im Gemeindebüro, Tel. 0511 2604-750, KG.johannes.Empelde@evlka.de.



Foto: privat

Meditativer Tanz

EMPELDE

Meditativer Tanz in Empelde **wieder am 15. Juni** im Gemeindesaal (Hallerstraße 3). Ab 19 Uhr ist Ankommen und Plaudern, und das Tanzen beginnt dann um 19:30 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nach der anschließenden Sommerpause geht es im zweiten Halbjahr weiter: 17.8., 21.9., 26.10., 16.11. und 21.12.

Willkommen im Frauenkreis

EMPELDE

Der Frauenkreis trifft sich **jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr** im Gemeindesaal der Johanneskirchengemeinde in Empelde (Hallerstraße 3), um bei einer Tasse Kaffee und Gebäck miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über „Gott und die Welt“ auszutauschen. Kommen Sie gern zu diesem ungezwungenen Treffen. Sie erreichen den Gemeindesaal über den barrierefreien Eingang links neben der Kirchentür.

Informationen über das Gemeindebüro
Empelde: 0511 2604750,
kg.johannes.empelde@evlka.de

Jubiläum Organistendienst

EMPELDE

Die Kirchengemeinde Empelde lädt anlässlich des 60-jährigen Dienstjubiläums ihres Kirchenmusikers Heiko Dückerling zu einem Konzert in den Gemeindesaal der Johanneskirche (Hallerstraße 3) ein. Es findet am Freitag, den 26. Juni 2026 um 19.00 Uhr statt. Das Empelder Mandolinen- und Gitarrenorchester, Janne Sörensen (Violine), Kerstin Schwarzer (Blockflöte), Heiko Dückerling (Cembalo), Bernward Rudolph und Leandro Riva (klassische Gitarre) sowie Lauren Welliehausen (Sopran) musizieren Werke von G. Ph. Telemann, Joh. Seb. Bach, J. J. Quantz, Y. Kuwahara, M. De Falla, J. Albeniz u.a. Der Eintritt ist frei, über eine Spende am Ausgang würden wir uns freuen.

Gottesdienst mit Käse und Wein

EMPELDE

Herzliche Einladung zu einem Abendgottesdienst in Empelde am 7. Juni um 18 Uhr bei schönem Wetter im Innenhof des Gemeindezentrums (bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal) mit P. Andreas Ströble zu dem Thema „Gott – einer von uns?“. Im Anschluss sind alle Besucher*innen herzlich eingeladen zum Verweilen bei Käse und Wein.

Frauenfrühstück Reise in die Ewigkeit

EMPELDE

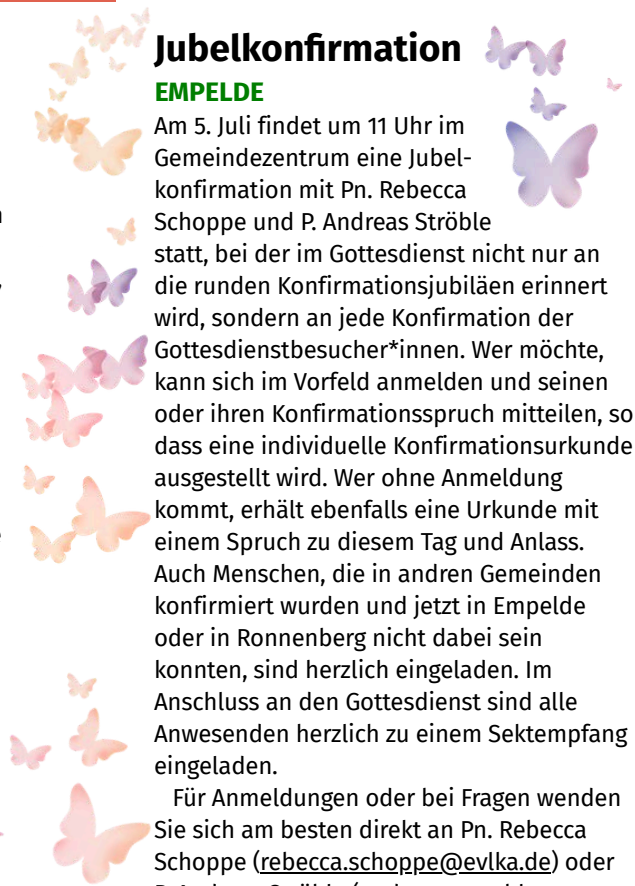
Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen zu dem Frauenfrühstück am 18.07.2026 von 09.15 bis 11.30 Uhr im Gemeindesaal der Johanneskirche, Hallerstraße 3 in Empelde. Nach dem gemeinsamen Frühstück wird Frau Monika Hanswillemeke mit uns der Frage nachgehen: Religiöse Erziehung durch Brettspiele, geht das heute noch – ging das je? Kommen Sie mit auf eine historisch-spielerische „Reise in die Ewigkeit“, bei der christliche und bürgerliche Tugenden wie Demut, Gehorsam und Nächstenliebe Sie in Richtung Himmelreich vorrücken lassen, während Untugenden wie Trägheit, Missgunst und Schwatzhaftigkeit Sie auf Ihrem Weg zurückwerfen. Aber aufgepasst! Wem das Glück abhold ist, landet unversehens im Fegefeuer oder gar in der Hölle.

Jubelkonfirmation

EMPELDE

Am 5. Juli findet um 11 Uhr im Gemeindezentrum eine Jubelkonfirmation mit Pn. Rebecca Schoppe und P. Andreas Ströble statt, bei der im Gottesdienst nicht nur an die runden Konfirmationsjubiläen erinnert wird, sondern an jede Konfirmation der Gottesdienstbesucher*innen. Wer möchte, kann sich im Vorfeld anmelden und seinen oder ihren Konfirmationsanspruch mitteilen, so dass eine individuelle Konfirmationsurkunde ausgestellt wird. Wer ohne Anmeldung kommt, erhält ebenfalls eine Urkunde mit einem Spruch zu diesem Tag und Anlass. Auch Menschen, die in anderen Gemeinden konfirmiert wurden und jetzt in Empelde oder in Ronnenberg nicht dabei sein konnten, sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Anwesenden herzlich zu einem Sektempfang eingeladen.

Für Anmeldungen oder bei Fragen wenden Sie sich am besten direkt an Pn. Rebecca Schoppe (rebecca.schoppe@evlka.de) oder P. Andreas Ströble (andreas.stroeble@evlka.de).



Mitsängerinnen und Mitsänger gesucht

EMPELDE



Sie sind im Ruhestand und singen gerne in Gemeinschaft? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir treffen uns dienstags um 09:30 Uhr im Gemeindesaal der Johanneskirchengemeinde in Empelde. Nach dem Einsingen üben wir neue Lieder unterschiedlicher Stilrichtungen ein. Eine kleine Pause bietet Gelegenheit, bei Keksen, Kaffee und Tee miteinander ins Gespräch zu kommen. Kommen Sie gerne einmal vorbei.

Zeitspenden? Helfen? Freiwillig engagieren?

REGION

Schon passend zum Motto der Woche(n) der Diakonie ZUSAMMEN wollen wir mit Ihnen und Dir gemeinsam etwas bewegen. Wir freuen uns auf Menschen, die etwas Zeit für ein besseres ZUSAMMEN schenken.

Wir haben viele mögliche Einsatzfelder z.B. in den Diakonielädchen, bei den Projekten mit Familien. Wir wollen neue Projekte starten. Oder Sie haben / Du hast eine Idee?

Kontakt:

Olena Gorodyska, Ehrenamtskoordination
E-Mail: Olena.gorodyska@evlka.de, Mobil: 0151 22505494

Ehrenamtliche zum Deutschlernen in Empelde gesucht

Für unsere Arbeit mit Geflüchteten in Empelde suchen wir engagierte Ehrenamtliche, die beim Deutschlernen unterstützen möchten.

Die deutsche Sprache ist ein zentraler Schlüssel zur Integration: Sie ermöglicht den Zugang zu Arbeit, erleichtert den Alltag und hilft dabei, Kontakte zu knüpfen und sich zuhause zu fühlen. Leider haben nicht alle Geflüchteten die Möglichkeit, an einem Sprachkurs teilzunehmen.

Deshalb möchten wir kostenlose Deutschlernangebote schaffen – offen für alle, die Unterstützung brauchen. Dabei sind verschiedene Modelle wie gemeinschaftliches Lernen möglich. Einsatzzeiten sind zeitlich flexibel zu gestalten.

Parallel wäre es hilfreich, wenn Kinder betreut werden könnten.

Interessierte Frauen und Männer benötigen keine formale Lehramtsausbildung. So suchen wir Menschen, die Zeit, Geduld und Freude am Helfen mitbringen. Schon wenige Stunden pro Monat können einen großen Unterschied machen.

Wenn Sie sich engagieren möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Unterstützung!

Ehrenamtliche für internationales Kochangebot in Empelde gesucht

In Empelde planen wir ein neues, gemeinschaftliches Angebot: internationales Kochen.

Dabei möchten wir Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenbringen, den Austausch fördern und neue Begegnungen ermöglichen – ganz unkompliziert beim gemeinsamen Zubereiten und Genießen von Speisen.

Für dieses Angebot suchen wir Frauen, Männer, die gerne kochen oder bei der Organisation helfen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Freude am Kochen und Offenheit für andere Kulturen stehen im Mittelpunkt.

Das Kochangebot soll regelmäßig stattfinden und einen Raum für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft schaffen. Wenn Sie Interesse haben, Teil dieses Projekts zu werden, freuen wir uns sehr auf Sie!

Bücher machen Schule

Beratung und Unterstützung für Familien mit wenig Geld

REGION

Für Familien mit geringem Einkommen ist es oft eine große Herausforderung, das alltägliche Leben zu finanzieren. Mit Beginn der Schulzeit kommen jährlich weitere große Ausgaben hinzu. Anspruch auf einen finanziellen Zuschuss haben Familien, die eine dieser Leistungen beziehen: Bürgergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld, Sozialhilfe, Asylbewerber-Leistungen.

Was viele nicht wissen:

Die Kosten für Schulbücher und Arbeitshefte, die nicht ausgeliehen werden können, aber in der Schule benötigt werden, können zusätzlich vom Jobcenter oder vom Sozialamt übernommen werden.

Gerne beraten wir Sie und helfen Ihnen dabei, einen Antrag auf Kostenübernahme zu stellen. Bei Fragen rufen sie gern an: Kirchenkreissozialarbeiterin Andrea Schink, Tel. 05109 519543



Im Juni bieten wir offene Termine an:

- In Ronnenberg am Mittwoch, 24. Juni 2026, von 15 bis 18 Uhr im diakonischen Beratungszentrum (Am Weingarten 1, 30952 Ronnenberg)
- In Barsinghausen am Donnerstag, 25. Juni 2026, von 15 bis 18 Uhr bei der Sozialberatung der Diakonie (Bergstraße 13, 30890 Barsinghausen)

Kommen Sie einfach vorbei, bringen Sie Ihren Bescheid vom Jobcenter oder vom Sozialamt und die Bücherliste der Schule für Ihr Kind oder Ihre Kinder mit.

Den Antrag finden Sie auch auf unserer Homepage www.dv-hl.de.

Sterbe- und Trauerbegleitung

REGION

Aufgefangen, ambulanter Hospizdienst e.V. bietet ab September/Oktobre einen qualifizierten **Einführungskurs** in die Sterbe- und Trauerbegleitung an. Die Treffen finden in den Räumlichkeiten in Barsinghausen in der Hinterkampstraße 14 statt.

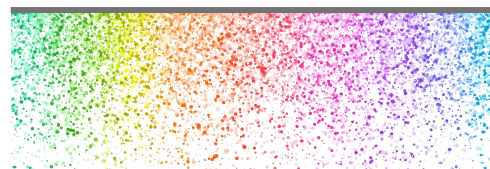
Wir begleiten die betroffenen Menschen und ihre Angehörigen in der Häuslichkeit, im Pflegeheim oder auch im Krankenhaus

indem wir ihnen unsere Zeit, Herzenswärme und ein offenes Ohr schenken.

Bei Interesse sind Sie in unserem „Lebenshaus“ herzlich willkommen, wo wir Ihnen auch persönlich weitere Informationen und Einblicke geben. Ich freue mich über Ihren Kontakt (0172 6186783 oder 05105 5825114, hospizdienst@aufgefangen-ev.de).

Bärbel Oppermann, Koordinatorin

Kinder und Familien



Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region Ronnenberg

Anja Marquardt
Tel. 05109 519541
Mobil 0176 15195488
anja.marquardt@evlka.de



Foto: privat

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region Ronnenberg

Frederike Flathmann
Tel. 0176 15195485
frederike.flathmann@evlka.de



Foto: privat

@kigo_ronnenberg

Diakon für die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region Ronnenberg

Titus Lensch
Tel. 0176 17076524
titus.lensch@evlka.de



Foto: privat

@diakon.titus

Kuscheltiertaufe

LINDERTE

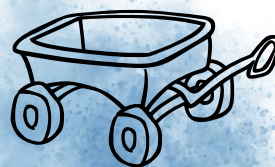
An der Quelle in Linderte am 14. Juni 2026 um 10 Uhr.



FÜR DIE GANZE FAMILIE BOLLERWAGENCAFÉ

WETTBERGEN

18. JUNI 2026
AB 14.30 UHR



Wir kommen zu euch auf die Spielplätze! Mit im Gepäck: ein Bollerwagen mit Spielmaterial zum Benutzen und Ausleihen, Kaffee, Saft, Wasser, Snacks und ganz viel Spaß und gute Laune!

SEID IHR DABEI!

Auf dem Spielplatz am Ohefeld Ronnenberg



Kinderkirche

WEETZEN

Wie spielen, basteln, singen, kochen, werkeln und haben einfach sehr viel Spaß! Wir laden dich herzlich ein, dabei zu sein.

Dein Kinderkirchenteam aus Weetzen

13.06.2026	10:00–12:00 Uhr	NEU Kuscheltiertaufe Linderte NEU
29.08.2026	10:30–12:00 Uhr	Kinderkirche
12.09.2026	11:00–14:00 Uhr	Familientag: Wir kochen und werkeln mit der ganzen Familie
31.10.2026	17:00–18:30 Uhr	Gruselkirche
Ende November		Krippenspiel
Dezember		Krippenspiel und Weihnachtsmarkt

Spaß am Dienstag – dein Dienstag kann mehr

RONNENBERG

Dienstag heißt: lachen, spielen, basteln, toben, Neues ausprobieren und FreundInnen treffen bei „Spaß am Dienstag“ für Kinder im Alter von circa 6 bis 12 Jahren im Gemeindehaus der Michaelisgemeinde Ronnenberg (Am Kirchhofe 4d).

Wann? Jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr (außer in den Ferien und an Feiertagen).

Termine im Juni: 2., 9., 16., 22., 30.

Anmeldung bei: Heike Otremba,
E-Mail: heike@otremba-net.de,
Tel. 05109 5630556

Eltern-Kind-Angebot

WEETZEN

In Weetzen gibt es ein Eltern-Kind-Angebot, das jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr stattfindet.

Für Fragen und Anmeldungen:
Rebecca Schoppe,
E-Mail: rebecca.schoppe@evlka.de,
Tel. 0171 4940848

Babys entdecken Musik



RONNENBERG

Nach dem dänischen Konzept „Babypsalmsingen“ wollen wir gemeinsam alte und neue Lieder singen. Für Babys von 3 bis 18 Monaten mit Eltern oder Großeltern im Gemeindehaus der **Michaeliskirche Ronnenberg**.

Immer freitags

jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr für Eltern mit Babys von 9 bis 18 Monaten,

jeweils von 10.30 bis 11.30 Uhr für Eltern mit Babys von 3 bis 9 Monaten.

Termine im Juni:

Termine im Juli: 5., 12., 19., 26., 3., 10., 17., 24., 31.

WETTBERGEN

Außerdem für Babys von 3 bis 18 Monaten mit Eltern oder Großeltern in der **Johannes-Täufer-Kirche Wettbergen**.

Immer donnerstags von 9.30 bis 10.30 Uhr

Termine im Juni:

Termine im Juli: 4., 11., 18., 25., 2., 9., 16., 23., 30.

Nur mit vorheriger Anmeldung an Frederike.



Taufen, Trauungen und Beerdigungen

Aus Datenschutzgründen werden die Kasualien in der Online-Ausgabe der „Kontakte“ nicht veröffentlicht.



Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr **mitgefangen**; denkt an die **Misshandelten**, denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!**

HEBRÄER 13,3

Monatsspruch JUNI 2026

5 Fragen an ...

... die KV-Vorsitzende Aileen Bensch aus der Kirchengemeinde Weetzen

Seit wie vielen Jahren bist du als Ehrenamtliche in der Versöhnungskirchengemeinde Weetzen tätig und wie bist du zur Ehrenamtsarbeit in der Kirche gekommen?

Ich bin seit 2018 im Kirchenvorstand und seit Mai 2024 darf ich Vorsitzende vom Kirchenvorstand hier in Weetzen sein.

Ehrenamtlich tätig bin ich in der Kirche tatsächlich schon seit meinem 14. Lebensjahr. Angefangen als Teamerin bei den Sinai-Kids, dann in der regionalen Konfi-Unterricht und bei verschiedenen Jugendaktionen. 2017 wurde ich dann von Detlef Pavel aus dem Kirchenvorstand gefragt, ob ich nicht hier vor Ort ehrenamtlich tätig werden möchte. Und so nahm die Geschichte ihren Lauf.

Kannst du ein Ereignis benennen, das für dich besonders war und dich nachhaltig positiv geprägt hat?

Als Highlight meiner bisherigen Zeit würde ich die Pfingstsaure im letzten Jahr nennen. Ich meine, wann darf man eine Pastorin bei ihrer Einsegnung begleiten? Das war wirklich toll und so ein schönes Fest!

Ich finde, dass die größte Motivation aber die vielen kleinen Gespräche mit den Menschen unserer Gemeinde ausmachen.

Was macht man im Kirchenvorstand eigentlich?

Die Arbeit im Kirchenvorstand ist sehr vielfältig. Von den Finanzplanungen, zu strategischen Überlegungen was unsere Gebäude angeht, über Sitzungen des Kirchenvorstandes, wo wir uns über die kleinen und großen organisatorischen Dinge unserer Gemeinde zu regeln, bis hin zur Planung sowie Ausführung von Festen. Langweilig wird uns nie im Kirchenvorstand.



Foto: Aileen Bensch

Was nervt dich manchmal an der Kirchenvorstandsarbeit bzw. an der Kirche – und wie gehst du damit um?

Die Arbeit der Kirchenvorstände wird immer mehr durch große, schwere Themen wie Gebäudepriorisierungskonzept und die schwere Finanzlage geprägt. Mit diesen Themen umzugehen ist nicht leicht und manchmal verliert man dadurch die Lust an der Arbeit. Wenn ich dann aber im Kirchencafé sitze oder wir Gemeindefest feiern, dann weiß ich wieder für welche Menschen es sich lohnt diesen Weg zu gehen und weiter zu machen!

Hast du ein Ziel, das du in der Kirchengemeinde Weetzen in deiner Wahlperiode umsetzen möchtest?

Ich hoffe, dass wir unsere Gemeinde so gestalten können, dass sich jeder aus unserem Ort bei uns wohl fühlt und unsere Ideen für Veranstaltungen Vollmond, egal ob Gemeindemitglied oder nicht. Unsere Kirche soll für jeden offen sein!

Adressen, Ansprechpersonen

EV.-LUTH. JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE EMPELDE



Pastorin Rebecca Schoppe und
Pastor Andreas Ströble (Vakanzvertretung)

Diakon Titus Lensch

Tel. 0176 17076524

Küsterin Ludmilla Kühl

Tel. 051154308606

JOHANNESKINDERGARTEN EMPELDE

Astrid Nistahl

Tel. 05112604752

kts.johannes.empelde@evlka.de

FAMILIENZENTRUM

Nancy Hochwald

Tel. 015731569598

familienzentrum.empelde@evlka.de

STADTTEILMUTTER EMPELDE

Dorota Wellner

Tel. 01719844382

stadtteilmutter-empelde@gmail.com

JOHANNES-DER-TÄUFER-GEMEINDE WETTBERGEN



Pastor Johannes Hagenah

johannes.hagenah@evlka.de

Pastor Friedhelm Harms

friedhelm.harms@evlka.de

EV.-LUTH. MICHAELISKIRCHENGEMEINDE RONNENBERG



KAPELLENGEMEINDE
IHME-ROLOVEN

Pastor Andreas Ströble

andreas.stroeble@evlka.de

Mobil 0174 7457743

Tel. 05108 9234046

Küster Hannes Pieper

Tel. 01715552377

Küster Finn Wolf

Tel. 0160 94410385

EV.-LUTH. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE WEETZEN



KAPELLENGEMEINDE
LINDERTE

@versoehnungskirche_weetzen

Pastorin Rebecca Schoppe

rebecca.schoppe@evlka.de

Tel. 01714940848

Gemeindebüro: Tel. 05109525513

Küsterin Weetzen Bärbel Schiele

Tel. 0176 83615480

Küster Linderte Malte Vetter

malte.vetter@gmx.de

REGIONALE GEMEINDEBÜROS

Empelde und Wettbergen: Gun Wittrien

Hallerstraße 3, 30952 Empelde

Mi. 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr

Tel. 05112604750, kg.johannes.empelde@evlka.de

An der Kirche 23, 30457 Hannover,

Mo., Do. u. Fr., 10–12 Uhr, Di. 16–18 Uhr,

Tel. 051159093630, kg.wettbergen@evlka.de

Ronnenberg und Weetzen: Frauke Grote

Am Kirchhofe 4e, 30952 Ronnenberg

Di. 15–17 Uhr, Fr. 10–12 Uhr

Tel. 05109519547, kg.ronnenberg@evlka.de

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7, 30952 Weetzen

Do. 15–17 Uhr

Tel. 05109525513, kg.weetzen@evlka.de

BANKVERBINDUNG FÜR SPENDEN AN DIE KIRCHENGEMEINDEN

Kontoinhaber: Kirchenamt in Ronnenberg

IBAN: DE66 2519 3331 0400 0099 00

BIC: GENODEF1PAT

Bank: Volksbank Pattensen

Verwendungszweck: Tragen Sie **bitte immer**

die Kirchengemeinde Ihrer Wahl ein („KG

Empelde“, „KG Ronnenberg“, „KG Ihme-

Roloven“, „KG Weetzen“, „KG Linderte“,

DIAKONINNE/DIAKONE

Frederike Flathmann

Tel. 05109 5195822

frederike.flathmann@evlka.de

Anja Marquardt

Tel. 05109 5195822

anja.marquardt@evlka.de

Titus Lensch

Tel. 0176 17076524

titus.lensch@evlka.de

KREISJUGENDDIENST RONNENBERG

Helge Bechtloff

Tel. 05109 519586, helge.bechtloff@evlka.de

Diakon Philipp Lerke

Tel. 0176 17076404, philipp.lerke@evlka.de

„KG Wettbergen“) und gegebenenfalls den genauen Bestimmungszweck Ihrer Zuwendung (zum Beispiel „Kindergottesdienst“). **Hinweis:** Der Verwendungszweck ist wichtig, weil es nur ein Empfängerkonto für den ganzen Kirchenkreis gibt! Bei einem ungenauen Verwendungszweck kann Ihre Spende nicht korrekt zugeordnet werden.

Diakonie im Gemeindeverband

Diakonisches Beratungszentrum

Am Weingarten 1, Ronnenberg
www.kirchenkreis-ronnenberg.de/diakonie
dw.ronnenberg@evlka.de

Allgemeine Sozialberatung / Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung
 Tel. 05109 519543

Kurenvermittlung
 Tel. 05109 519511

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung
 Tel. 05109 5195827

Ehrenamtskoordination
 Tel. 0151 22505494

Familien-, Paar- und Lebensberatung
 Tel. 05109 519544
ev.lebensberatung.ronnenberg@evlka.de

„Bin da“ – Familienarbeit
 Tel. 0160 2482968

Migrationsberatung
 Tel. 0170 4638118

Diakonielädchen

Nenndorfer Straße 63, Empelde
 Öffnungszeiten: Sa. u. Do., 10–13 Uhr
 Tel. 0511 7616977 oder 05109 519543

Diakonielädchen kids

Ronnenberger Straße 22, Empelde
www.dl-kids.de
 Tel. 0511 435149
RoterFaden.Empelde@evlka.de

„Fuchsbau“ – Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche

Tel. 0173 7363533
kontakt@trauerfuchsbau.de
trauerfuchsbau.de



Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111
 oder 0800 1110222
www.telefonseelsorge.de



Stationäres Hospiz Barsinghausen

Bergstraße 27, Barsinghausen
 Tel. 05105 6625620
milena.koester@hospiz-barsinghausen.de
www.hospiz-barsinghausen.de

Ambulanter Hospizdienst

„Aufgefangen“
 Tel. 05105 5825114
 oder 0172 6186783
hospizdienst@aufgefangen-ev.de
aufgefangen.de



Ambulante Pflege

Diakonie- und Sozialstation Ronnenberg
 Monika Thormeyer, Tel. 0511 3572960

Pflegedienstleitung

Kerstin Schweer, pd@dsbaro.de

Tagespflege

Diakonie- und Sozialstation Ronnenberg
 Monika Thormeyer, Tel. 0511 3572960

Pflegedienstleitung

Kerstin Schweer, pd@dsbaro.de

Anzeigen

Rohde + Rohlfes
 BESTATTUNGEN
 Begleiten heißt, mitzugehen – Seite an Seite.

Tel. 05108 9299-16
 Ronnenberger Str. 29 · 30989 Gehrden

- Persönliche Begleitung
- Individuelle Abschiednahme
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Baum- und Naturbestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Unterstützung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Hausbesuche & Digitale Services

Carlo Bull | Ilka Bitetto | Kai Rohlfes
rohde-rohlfes-bestattungen.de | Tag & Nacht erreichbar

KANDELHARDT

Dacharbeiten
 Abdichtungen
 Fassadenbau
 Wärmeschutz
 Bauklempnerei

Telefon (05108) 64 27 888
 Rudolf - Diesel - Str. 5
 30989 Gehrden

LINDENHOF
 gemeinsam leben...

zentral in Ronnenberg
 - nahe der Michaeliskirche
 Suchen Sie für sich oder für Ihre Angehörige einen Altersruhesitz? Wollen Sie ein selbstbestimmtes Leben in Ihrer 1- oder 2-Zimmerwohnung (ca. 30-68m²) führen, dabei doch nicht allein sein, außerdem rund um die Uhr Betreuung und verlässliche Hilfe finden?

Dann rufen Sie uns an:
 Tel: 05109 - 514080
 Mobil: 0170 - 4842753
 Lindenhof Ronnenberg, Hagentor 5,
 30952 Ronnenberg

Severin
 Sanitär und Heizung GmbH

Meisterbetrieb seit über 40 Jahren

[Sanitär] [Heizung] [Solartechnik]

- Badsanierung aus einer Hand
- Regenwassernutzung
- Moderne Bäder
- Dachrinnen und Blecharbeiten
- Trinkwassertechnik
- Gas- und Heizungen
- Abwassertechnik
- Wartungsdienst
- Pumpensysteme
- Kundendienst / Notdienst
- Neubau und Altbauanierung
- Moderne Heizkörper

Inhaber Giovanni Lai und Torsten Gorn
 Stettiner Straße 13 · 30952 Ronnenberg
 Tel. 05109 / 7207 · Fax 05109 / 515839
www.severin-shk.de

WERNER KINDEL
 HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR **wk** GMBH

In der Beschen 2 · 30952 Ronnenberg OT Empelde
 Telefon (05 11) 46 36 86 · Telefax (05 11) 4 34 06 36

Haus am Hirtenbach
 SENIORENHEIM

- Familiäre Betreuung
- 60 Ein- und Zweibettzimmer mit Balkon
- Wohnanlage im gemütlichen Landhausstil
- Ruhige und zentrale Lage im Ortskern von Ronnenberg

Haus am Hirtenbach GmbH
 Kolberger Straße 12
 30952 Ronnenberg
 Telefon (05 109) 51900
 E-Mail: Info@haus-am-hirtenbach.de
www.haus-am-hirtenbach.de

Offen, zuverlässig und von Mensch zu Mensch für Sie da

Wenden Sie sich einfach an uns ~ wir begleiten Sie im Trauerfall & bei der Bestattungsvorsorge

SCHRAMM
 BESTATTUNGEN

S. Schramm-Kaa | Bestattermeisterin
 Velsterstr. 3 | 30952 Ronnenberg
 ☎ 0 51 09 / 51 59 59
info@schramm-bestattungen.de
www.schramm-bestattungen.de

www.cordes-bestattungen.de

FÜR EIN GUTES ENDE.

Wir unterstützen Sie beim Abschied nehmen. Sie erreichen uns telefonisch Tag und Nacht unter **0511 / 46 44 45**

Cordes
 BESTATTUNGEN

Friedrich Cordes Bestattungen | Lügenfeldstr. 8
 30952 Ronnenberg-Empelde

MF FISCHER
 Malerfachbetrieb

Am Hirtenbach 5 · 30952 Ronnenberg
 Tel. (0 51 09) 96 99 · info@malermeister-juergenfischer.de

JOHANNITER

AUS LIEBE ZUM LEBEN

Johanniter-Haus Empelde

- Vollstationäre Pflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Verhinderungspflege
- Mittagstisch

Berliner Straße 27
 30952 Ronnenberg
 Tel. 0511-4603-0
info-empelde@jose.johanniter.de

Was schenkt man einem Engel?

Sie möchten Ihrem Sonnenschein die Zukunft finanziell erleichtern? Dann ist die Concordia Zukunftsvorsorge ideal.

Generalagentur Tobias Triebel
 Eulenflucht 10 · 30952 Ronnenberg
 Tel. 0 51 09 / 56 43 89

CONCORDIA
 Versicherungen

Maler
 Malermeister
 Andreas Gottermann
 Tel. 0511 / 920 14 68
www.gottermann.de

Physiotherapie

Praxisgemeinschaft Hübner / Siring
 in Empelde

Therapieangebote: Krankengymnastik, manuelle Lymphdrainage, Massage, Naturmoorpäckung, Wärme-, Kälte- und Elektrotherapie, Rückenschule, Akupunkturmassage n. Penzel etc.

Termine nach Vereinbarung
 Am Rathaus 9
 30952 Ronnenberg, OT Empelde
 Tel.: 0511 - 4 75 54 33

DAECKE
 MALERMEISTER

Im Südfeld 50 - 30952 Ronnenberg

Tel. 05109.515774
 Mobil 0171.2149397

Meisterbetrieb der Maler und Lackierer Innung

AHRBERG
 Bau- und Möbeltischlerei

Fritz Ahrberg
 Tischlermeister

- Fenster u. Außentüren in Holz und Kunststoff
- Innenausbau
- Holzfußböden
- Holztreppen
- Reparaturdienst

Humboldtstraße 12
 30952 Ronnenberg/
 Weetzen
 Tel. (05109) 23 64

www.tischlerei-ahrberg.de

Handwerk rund um Holz und Kunststoff

Andrea Nolte hilft
 in Privathaushalten und Unternehmen.

0174 48 81 543 · 30974 Wennigsen
info@andrea-nolte-hilft.de · andrea-nolte-hilft.de

Herzlich Willkommen

im Dorfgemeinschaftshaus Vörie
 Landwehrstr. 3 Tel.: 0172-54 13 706

Familienfeiern & Veranstaltungen

Ob flach oder steil, für`s Dach Fa. Beil

Beil-Bedachungen GmbH-Ronnenberg
 Tel.: 05109 / 52020

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeindeverband Ronnenberg
 V.i.S.d.P.: Andreas Ströble
 Kontakt: Kontakte.Ronnenberg@evlka.de

Redaktion: Clemens Bernhard, Antje Haeseler, Titus Lensch, Rebecca Schoppe, Andreas Ströble

Layout: Redaktionsteam; Bilder und Grafiken: Canva.com und angegebene Quellen
 Auflage: 2400 Stück | Druck: LINUS WITTICH Medien KG
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.06.2026

Empelde



Ronnenberg



Ihme-Roloven



Weetzen



Linderte



Juni

So., 07.06.		10:30 Uhr • P. Ströble	10:30 Uhr • Pn. Schoppe Konzertgottesdienst	So., 07.06.
	18:00 Uhr • P. Ströble Wein und Käse			
So., 14.06.		10:30 Uhr P. Ströble	10:30 Uhr Pn. Schoppe	So., 14.06.
So., 21.06.	11:00 Uhr • Pn. Schoppe Jubiläum Dückerling	11:00 Uhr • P. Ströble Stadtfestgottesdienst mit Posaunenchor und Chor Concordia		So., 21.06.
So., 28.06.		10:30 Uhr • P. Ströble Fußball-Gottesdienst	10:00 Uhr • P. Schoppe Quellengottesdienst	So., 28.06.

Juli

So., 05.07.	11:00 Uhr Pn. Schoppe und P. Ströble Jubelkonfirmation		18:00 Uhr • P. Ströble Literaturgottesdienst	So., 05.07.
So., 12.07.		10:30 Uhr Ln. Ilse Literaturgottesdienst	10:30 Uhr L. Pavel Literaturgottesdienst	So., 12.07.
So., 19.07.	11:00 Uhr P. Hagenah Literaturgottesdienst	10:30 Uhr P. i.R. Schoppe Literaturgottesdienst		So., 19.07.
So., 26.07.		10:30 Uhr P. Harms Literaturgottesdienst	10:30 Uhr Pn. Schoppe Literaturgottesdienst	So., 26.07.

August

So., 02.08.	11:00 Uhr • Dn. Flathmann Literaturgottesdienst	10:30 Uhr • P. i.R. Stahlberg Literaturgottesdienst		So., 02.08.
So., 09.08.		10:30 Uhr • P. Ströble Israelsonntag	10:30 Uhr • P. Harms Literaturgottesdienst	So., 09.08.

**FUSSBALL-GOTTESDIENST AM 28.06.2026**

Am 28. Juni findet im Obstgarten hinter dem Gemeindehaus in Ronnenberg um 10.30 Uhr ein Gottesdienst anlässlich der Fußball-WM statt. Dabei geht es um das Thema „Fußball – das Spiel des Lebens“. Nicht nur Fußballinteressierte sind dazu herzlich willkommen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein kleiner Umtrunk statt.

= Literaturgottesdienst

Supn., Sup. = Superintendentin, Superintendent
Pn., P. = Pastorin, Pastor
Dn., D. = Diakonin, Diakon
Ln., L. = Lektorin, Lektor

Gruppen und Kreise

GESPRÄCHSKREISE

EMPELDE**Frauenkreis**

Gemeindebüro, Tel. 05112604750

RONNENBERG**Hauskreis**

Familie Tänzer; Tel. 051097331

Hauskreis für Frauen ab 50

Gabi Stein, Tel. 01771541936

LINDERTE**Treffpunkt „Kontakte“**

Elena Vetter, Tel. 051093551

Christiane Hische, Tel. 051092225

WEETZEN**Aktive Seniorinnen**

Lilo Dudek, Tel. 051092059

BESUCHSDIENST

EMPELDE**Besuchsdienstkreis**

Rosemarie Dettmer, Tel. 0511467334

RONNENBERG**Geburtstags-Besuchsteam**

Reinhard Träder, Tel. 051091201

GEMEINSAM ESSEN

EMPELDE**Offener Mittagstisch für alle**

Gemeindebüro, Tel. 05112604750

RONNENBERG**Michaelisfrühstück**

Gemeindebüro, Tel. 05109519547,

kg.ronnenberg@evlka.de, oder

Doris Peckmann, Tel. 051099292

CHÖRE, MUSIKGRUPPEN, KUNST

EMPELDE**Chor Cantate**

Heiner Dettmer, Tel. 0511467334

RONNENBERG**Flötenkreis**

Gabi Stein, Tel. 01771541936

Posaunenchor

Ulrike Fürstenberg, Tel. 051088782427

SeniorenbläserkreisRudolf Neumann, Rudolf-Neumann@web.de**Arbeitskreis Kunst und Kultur**

Clemens Bernhard, Tel. 017657609767,

clemens.bernhard@hotmail.de**WEETZEN****LinCanto (Frauenchor)**

Sandra Beil, Tel. 051093420

FAMILIEN

EMPELDE**Familienzentrum**Nancy Hochwald, Tel. 015731569598,
familienzentrum.empelde@evlka.de**RONNENBERG****Malibu-Babykurse**

Tanja Tammert, Tel. 05109515531

KONFIRMANDENARBEIT

REGION**Kontakt**

Philipp Lerke, Tel. 017617076404,

philipp.lerke@evlka.de